

Geschichte der USA bis 1945

USA: Besiedlung und Bevölkerung Nordamerikas

Zusammenstellung nach Edwin Züger, vgl. <http://www.isme.ch/Geschichte-HTML-Version/Home.htm>

Indianer

40'000 - 20'000 Einwanderung vor allem über Beringstrasse während der letzten Eiszeit

⇒

allmähliche Verbreitung über den ganzen Kontinent

900 - 1500 Altamerikanische Hochkulturen:

Mexiko: Azteken

Yucatan: Mayas

Peru/Bolivien: Inkas

Zahlen zur indianischen Bevölkerung in Nordamerika:

um 1600 ca. 5 Mio

um 1800 ca. 1.5 Mio

um 1900 ca. 0.3 Mio

heute ca. 2.2 Mio

Europäer

10. Jh. Normannenfahrten (Erik der Rote)

ab 1500 Kolonisation durch europäische Staaten:

ab 1550 - Süden: Spanien

ab 1600 - Mitte: England und Holland

- Norden: Frankreich

Zahlen zur europäischen Bevölkerung in den 13 Kolonien und den späteren USA:

um 1740 ca. 1 Mio

um 1776 ca. 2.5 Mio

um 1790 ca. 3.5 Mio

um 1815 ca. 8.5 Mio

um 1860 ca. 31 Mio

um 1900 ca. 90 Mio

Schwarze

ab 1620 Einfuhr von Schwarzen aus Afrika als Sklaven

um 1770 ca. 1.5 Mio, davon ca. 1.3 Mio Sklaven

um 1860 ca. 4.5 Mio

Überblick über die Entstehung der USA

Gebiet: 13 Kolonien an der Ostküste

1584/1697 Virginia = erste Kolonie

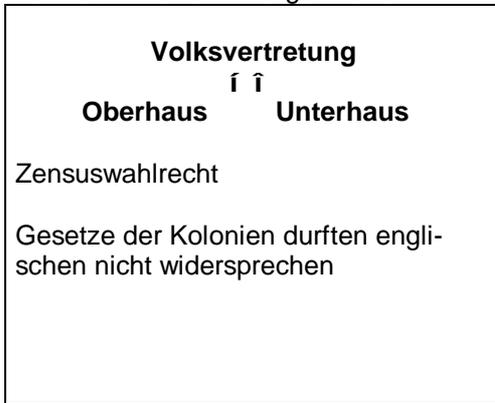
1620 Massachussetts: Mayflower-Compact (Pilgrimfathers):

Bürgerlich-politische Körperschaft mit angemessenen und gerechten Gesetzen

⇒

Zusammenschluss gleichberechtigter Bürger, die von Anfang ein Stück Selbstverwaltung besitzen und diese allmählich ausbauen ⇒ der Spielraum der Kolonien war recht gross.

Politisch-administrative Organisation:



ó



1756-63
ab 1763

Siebenjähriger Krieg: FR verliert seine Kolonien westlich Appalachen
Spannungen zwischen Kolonien - England
° politische Mitsprache
° Steuern und Abgaben
° merkantilistische Wirtschaftspolitik Englands
° Ausdehnung nach Westen

1773
ab 1775

Boston-Tea-Party
Unabhängigkeitskrieg der Kolonien gegen England (Washington)

1776	Unabhängigkeitserklärung: United States of America
-------------	-----------------------------------------------------------

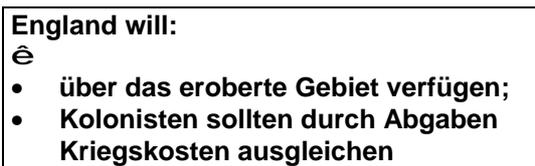
1783
1789

Friedensschluss mit England
Verfassung der USA

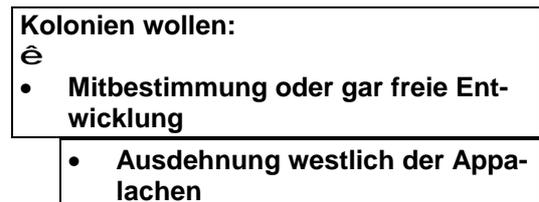
Die amerikanische Revolution 1770 - 1789

1. Die englische Politik nach dem siebenjährigen Krieg

Der siebenjährige Krieg hatte sehr viel Geld gekostet, war aber gleichzeitig ein grosser Erfolg sowohl für England wie auch für die Kolonien. Doch die Erwartungen waren sehr widersprüchlich:



ó



England traf in der Folge Massnahmen, die den Konflikt schrittweise verschärften und schliesslich zum Krieg und zur Bildung der USA führten. Wichtigste Schritte waren:

1763	Royal Order	GB verfügt u. kontrolliert das Gebiet westlich der Appalachen
1764	Sugar Act è Widerstand: "no taxation without representation"	Neue Zölle + Zollverbilligung auf Melasse
1765	Currency Act Stamp Act è Stempelsteuernkongress	GB: Geldmonopol Verschiedene Gebühren
1766	Rückzug der Stamp Act	9 Staaten weisen die Massnahme zurück. "Sons of Liberty"
1767	Declaratory Act	Vorrang der englischen Gesetze bekräftigt
1767	Revenue (Tea) Act	Einfuhrsteuern auf verschiedenen Gütern
1770	Boston Massacre	erste blutige Zusammenstösse Rückzug der Steuern ausser für Tee

1773	Boston Tea Party è	
1774	Coercive Act ö Erster Kontinentalkongress Engl. Massnahmen ungesetzlich Handelsboykott mit GB keine Steuern mehr	GB versucht mit harten Massnahmen durchzugreifen 13 Staaten: Samuel + John Adams, Patrick Henry, Richard Henry Lee

2. Die Entstehung der USA

1775	Lexington Zweiter Kontinentalkongress Aufbau einer Armee Washington Oberbefehlshaber	Erste militärische Zusammenstösse tagt in Permanenz in Philadelphia
1775 - 1783	Unabhängigkeitskrieg	FR + E als Verbündete der USA
4. Juli 1776	Unabhängigkeitserklärung è United States of America	Thomas Jefferson, Benjamin Franklin
1783	Friedensschluss mit GB	
1789	Verfassung der USA	Verfassungskonvent in Philadelphia Washington Präsident Hamilton, Madison

3. Die Verfassung der USA

Hauptschwierigkeit bei der Erarbeitung der Verfassung:

BUNDESSTAAT



Zentralismus

Zentralisten

"Federalists"

Unions-Kompetenzen

- Aussenpolitik
- Aussenhandel
- Militärwesen
- Währung, Zölle, Masse, Gewicht

Föderalismus

Föderalisten

"Particularists"

ZWEIKAMMERSYSTEM

Kongress

í î



Die USA im 19. und zu Beginn des 20. Jh. Jahrhundert

1. "The Winning of the West"

In den Jahren nach der Unabhängigkeit expandierte der neue Staat Richtung Westen, und zwar in einer ersten Phase bis zum Mississippi. Ab ca. 1800 begann die Ausdehnung in Richtung der Rocky Mountains; um die Jahrhundertmitte wurde schliesslich der Pazifik erreicht (Goldfunde in Kalifornien >> Goldrush); "Wildwestromantik", Siedler, Cowboys, Trapper > ausgeprägt patriarchale Wertordnung - grosse Arbeitsleistung der Frauen wenig beachtet!

1787 Northwest Ordinance: Nach Besiedlung sollte das Gebiet in republikanische Staaten aufgeteilt u. als gleichberechtigt in die Union aufgenommen werden (60'000 männl. Einw.); vorgesehen waren 5 Staaten!

- 1803 Kauf Louisianas von FR für 15 Mio \$
- 1812-14 Krieg mit GB um die Grenzziehung zu Kanada
- 1819 Kauf Floridas von Spanien
- 1846 Oregon-Vertrag: 49. Breitengrad als Grenze zu Kanada

- 1867 Kauf Alaskas von RL für 7.2 Mio \$
- 1846-48 Krieg und dann bis 1912 Grenzstreitigkeiten mit Mexiko: Texas

Die Eroberung des Kontinents war begleitet von Kriegen (vor allem zwischen 1860-90) gegen die indische Bevölkerung; diese wurde immer wieder vertrieben oder umgesiedelt und zu einem grossen Teil ausgerottet:

- ursprünglich zw. 5 - 10 Mio
- 1860 noch ca. 300'000
- 1998 ca. 2.2 Mio

2. Die Aussenpolitik: Isolationismus

Präsident James Monroe formulierte 1823 die Prinzipien der US-Aussenpolitik; diese beschränkte sich ausdrücklich auf den amerikanischen Kontinent = Isolationismus als bis um 1900 gültige Maxime. Die Doktrin richtete sich gegen:

- die Interventionsabsichten der Heiligen Allianz in Lateinamerika zugunsten von Spanien
- gegen die russische Expansion in Alaska

3. Der Bürgerkrieg 1861- 65

Im Verlauf des 19. Jhs. bildete sich zwischen dem Norden und Süden ein Gegensatz heraus, der sich ständig verschärfte: wirtschaftlich - politisch - gesellschaftlich (siehe Schema). Der Streit endete in einem grausamen Bürgerkrieg:

1854 Gründung der Republikaner

1860 Abraham Lincoln wird als erster Republikaner zum Präsidenten gewählt

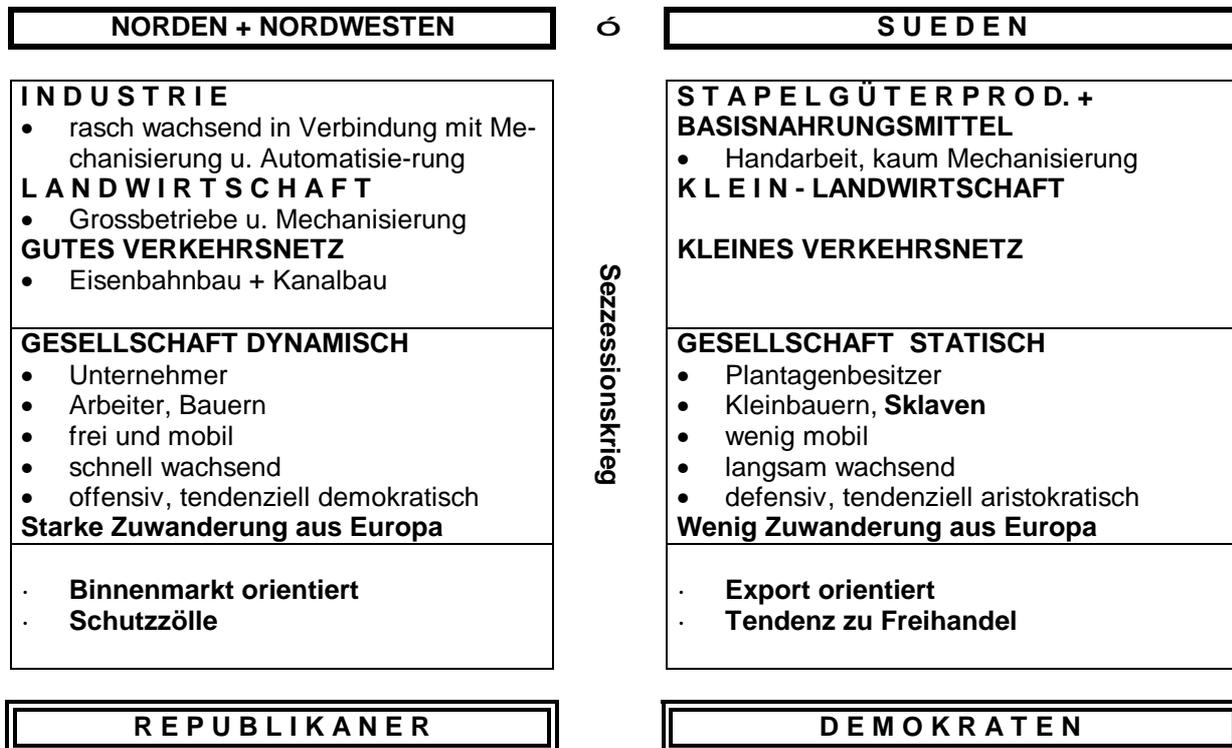
⇓

20. Dez. 1860 Beginn der Sezession, und zwar South Carolina

⇓

Confederate States of America

12. April 1861 Angriff des Südens auf Fort Sumter = Kriegsbeginn



ca. 20 Mio	Einwohner um 1800 noch Verhältnis 1:1	ca. 10 Mio
Washington	Hauptstädte	Richmond
Abraham Lincoln	Präsidenten	Jefferson Davis
3	Truppenverhältnis	1
2	Eisenbahnnetz	1
3	Bankkapital	1
Ulysses Grant	Oberbefehlshaber	Robert E. Lee

3 Schauplätze: Washington - Richmond - Mississippital
 9. April 1865 Kapitulation des Südens
 14. April 1865 Ermordung Lincolns

Bilanz:

- ERHALTUNG DER UNION
- 1. Jan. 1863 Sklavenbefreiung
- Gründung des Ku-Klux-Klan (ca. 50'000 Mitglieder)
- Bürgerrechtsgesetz
- 600'000 Tote und 8 Mrd \$ Kosten

4. Der Wiederaufbau nach dem Bürgerkrieg - "Big Business"

Die USA erlebten nach dem Bürgerkrieg einen unvergleichlichen wirtschaftlichen Aufschwung, der sie noch vor dem ersten Weltkrieg zur führenden Wirtschaftsmacht werden liess. Die Gründe dafür sind vor allem die folgenden:

- starke Zunahme der Bevölkerung, vor allem wegen Einwanderung aus Europa:

1790 ca. 4 Mio
 1810 ca. 7 Mio
 1860 ca. 30 Mio
 1914 ca. 90 Mio

Schwarze: 1776 ca. 500'000
 1810 ca. 1.4 Mio
 1860 ca. 4.4 Mio, davon ca 11% Freie

Städte:	1800	1850	1900	1950
New York	64'000	612'000	3.4 Mio	7.8 Mio
Chicago	-	30'000	1.6 Mio	3.6 Mio
Philadelphia	69'000	340'000	1.2 Mio	2.1 Mio
Los Angeles	-	2000	102'000	1.9 Mio

- grosser einheitlicher Binnenmarkt
- wirkungsvolle Schutzzölle für Industrie und Landwirtschaft
- starke, rasch expandierende und sich modernisierende Landwirtschaft
- grosse Rohstoffvorkommen
- wichtige Erfindungen:
 - Eisen- und Stahlherstellung
 - Elektrizitätsgewinnung, Glühlampe
 - Kühltechnik
 - Eisenbahn: Druckluftbremse, autom. Kupplung
 - Fernmeldewesen: Phonograph, Telephon
 - Schreibmaschine

Die US-Wirtschaft hatte damals folgende Schwerpunkte:

- Maschinenbau
- Stahlproduktion (Carnegie, Morgan)
- Erdölgewinnung (Rockefeller) >>>C u. R kontrollieren 20% des Volksvermögens
- Textilindustrie
- Bankenwesen (Morgan)

Diese wirtschaftlichen Erfolge bewirkten eine **expansionistische Politik:**

- Gewinnung und Sicherung der Westküste (Indianerkriege)
- Grenzkriege gegen Mexiko
- Pazifik: Hawaii, Aläuten, Guam, Philippinen (Krieg gegen Spanien)
- Lateinamerika:
 - ° Kontrolle über Kuba und Panama
 - ° Dollarimperialismus

Auswirkungen dieser wirtschaftlichen Erfolge:

- Allmähliche Preisgabe des Isolationismus in der Aussenpolitik
 - ◊ Eingreifen der USA in den Ersten Weltkrieg
- Ausbau und Stärkung des Welthandels
- Soziale Spannungen:
 - 2% verfügen über 60% des Volkseinkommens
 - die reichsten 10% verfügen über 70 % des Privatvermögens

- keine Gewerkschaftsbewegung
- staatliche soziale Einrichtungen fehlen gänzlich
- ⇒ **Wiederaufstieg der Demokraten**
- Stärkere Einflussnahme der Wirtschaft in der Politik
- Imperialistisches Verhältnis gegenüber Lateinamerika
- Wachsende Spannungen mit Japan ⇒ Zweiter Weltkrieg

Die goldenen zwanziger Jahre – Boom und Zusammenbruch

- Innenpolitisch erreichte Wilson 1920 mit dem 19. Zusatz zur Verfassung die Einführung des Frauenwahlrechtes.
- Die Regulierung der Einwanderung in die USA gewann nach dem 1. Weltkrieg an Bedeutung.
- Für die Arbeiterbewegung war die Zeit von 1920 bis 1932 mit einem Niedergang der bisherigen Gewerkschaften und einem Aufschwung der Industriegewerkschaften verbunden.
- **Prohibition:** Konservative Gruppen sorgten von 1920 bis 1933 für die Einführung der **Prohibition**, die Herstellung, Transport und Verkauf von Alkohol verbot. 1929 Eingeständnis des Scheiterns.

Die Weltwirtschaftskrise 1929

Deflationskrise:

W A R E Ó G e l d

Ausgelöst:

Börsenkrach in New York: Ende Oktober 1929: "Black Friday"

Verluste von ca. 40 Mrd \$ in zwei Monaten

Ursachen

- Masslose Spekulation - Überbewertung der meisten Wertpapiere
- Anhaltende Überproduktion: u.a. wegen Mechanisierung u. Automatisierung und damit verbundener grosser Produktionssteigerung während des Krieges
- Hochschutzzollpolitik = nicht funktionierender Welthandel
Folge der nationalistischen Denkweise und der Erfahrung im ersten Weltkrieg ⇒ Streben nach wirtschaftlicher Autarkie
- Geringe Kaufkraft der Massen
- Kreditsystem - Reparationen: Europa florierte vor allem dank der US-Kredite!

Folgen und Bedeutung

- Ende der freien Marktwirtschaft ⇒ allmählicher Übergang zur sozialen Markt-Wirtschaft = der Staat greift korrigierend und steuernd ein, mit dem Ziel, gerechtere Verhältnisse zu schaffen:
USA: **New Deal** = Massnahmenpaket von Präsident Roosevelt:
 - Einkommenssichernde Massnahmen für Farmer
 - Realisierung von Infrastrukturanlagen wie öffentliche Gebäude, Krankenhäuser, Energiegewinnung, Meliorationen, Nationalparks usw.
 - Bildung von Berufskorporationen
 - Arbeiterschutzgesetze: Gewerkschafts- und Streikrecht, 40-Stundenwoche, Gesamtarbeitsverträge, Mindestlöhne usw.
 - Geldpolitik mit eher inflationärem Charakter

Roosevelt 1932: "Unsere republikanischen Führer sagen uns, dass die Gesetze der Wirtschaft - heilig, unverletzbar, unveränderbar - Krisen verursachen, die niemand verhindern kann. Aber während sie über die Wirtschaft plappern, hungern Männer und Frauen. Wir müssen endlich begreifen, dass die Gesetze der Wirtschaft nicht von der Natur, sondern von Menschen gemacht worden sind."

- Massenarbeitslosigkeit und Verarmung
- Steigerung der Staatsgewalt ⇒ Missbrauch durch faschistische Diktatoren
- Steigerung des Nationalismus
- Anfälligkeit breiter Kreise für einfache politische Konzepte, die rasche und wirksame (Schein-)lösungen versprechen
- ⇒
- ⇒
- ⇒ ⇒ ⇒ Faschismus und Nationalsozialismus